Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 2 (1800)

Artikel: Beschluss des historischen Bruckstücks, über die Vorbereitungen der

helvetischen Regierungsveränderung vom 7. August

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beschluß des historischen Bruch ficks, über die Vorbereitungen der helvetischen Regierungsveranberung vom 7. August.

Darum verfaumten fie auch feine Belegenheit , bem franklichen Conful zu huldigen und frengebigen Weihrauchdampf, um den helden, den fie viel lieber unfigurlich erstitt hatten, ju thurmen. Die Schlangentlugheit der Häupter dehnte sich frenlich nicht auf die Schüler aus, und Suter zumal, der schwärmende Phantaft, der fich dem gleichgestimmten Labarpe angeschloffen, und als beffen inniger Freund und Sausgenoffe, fich unter den Gegnern des zten Jenners befinden mußte, Guter, der durch Berirrung feines Ropfes nicht seines Herzens, seit kurzem in den Reis hen der helvetischen Jacobiner erschien, verstund von ihrer Politik keine Spibe; in selbstgeschaffner Ideen welt lebend, ahndete er von dem was vorgieng, febr wenig, und versexte durch unüberlegte und tolle Streicher feiner Parthey die empfindlichsten Schlage. es, ber im April, ben aus bem Ministerio ber aus. wartigen Ungelegenheiten entwandten Brief des Lolly. Ausschuffes an Jenn en, denuncirte, und dadurch die Erklarung Reinhards an den Bolly. Ausschuß, Daß Diefer in dem Befite bes vollen Butrauens des frankischen Confulats sen, und hierauf die bekannte nachdruckoolle Botschaft der Bollziehung an die Rathe propociet hatte, Botschaft , berer weitere Folge, das Lautwerden gahlloser Stimmen in der Nation, die die Bertagung der Rathe verlangten, gewesen ift; er mar es, dem zu Ende Juni's, Laharpe den unter Mouffon's Name an Jennern gefchriebenen Brief überfandt hatte, und der (vergebens gewarnt!) mit der leidenschaftlichen Unbesonnenheit seines Freundes, die Deffentlichkeit Diefer argerlichen Geschichte veranlagte. Suter's und feis ner neuen Freunde groffer Plan mar, wieder in die Schranken der Constitution zurückzutreten; das will fagen, an die Stelle des Bolly. Ausschuffes wieder ein Direktorium von 5 Bliedern mablen, und hierauf Die Rathe, von deren Unwerth fie fo gut als ihre Wegner überzeugt waren, auf 3 Monate, nach Vorschrift der Constitution vertagen ju laffen. Diefes Projekt, im Grunde mit jenem das Laharpe vor dem 7. Jenner ausführen wollte, übereinstimmend, wenn es ihnen gelang folches durchzusetzen, erfullte, mas fie nur immer wunschen konnten: abgerechnet, daß daburch dem 2. Jenner und seinen Urhebern der Prozes formlich

gemacht war, konnten sie versichert seyn, daß die von den Rathen vorzunehmenden Wahlen des neuen Dierektoriums sowohl, als der zurückbleibenden Rast thecommission, ganz in ihrem Geiste geschehen würden; sie bestrepten sich zu gleicher Zeit von ihren lästigen Feinden und von ihren unbehülslichen Freunden; auch hatten sie endlich, dem von Frankreich geäusserten Bunsch, für Vertagung der Rathe, Genüge geleistet. Es ist unbekannt, durch welchen Canal dieser Plan nach Paris an Tallehrand gelangt war; aber man versichert, daß dieser Minister ihn zu Ansang Juli's dem ersten Consul vortrug, und sich selbst für denselben nicht uns geneigt erklärte; auch war die Demissionsacte, die manimiter Laharpes Papieren sand, auf seine unbezweiselts Wiederernennung in's Directorium berechnet.

Die Beforgnisse, welche bas mogliche Gelingen dieses Projet es, und jede andere, gwar unwahrscheins liche, freywillige Vertagung der Rathe, mit der eine von ihnen selbst und unvermeidlich in sehr schlechtem Beifte vorzunehmende Ernennung der ruckbleibenden Comifion verbunden gewesen mare, erregen muften; die Ernennungen von Consulten unter bem Borfite frankischer Minister, in den italianischen Republiken, Unfialt deren Uebertragung auch auf die helvetische Republik man befürchten konnte; — endlich auch dien in der Folge zwar als unrichtig zum Vorschein gekomne, anfangs aber doch fehr bedenklich angefündigte Nachricht, von der Aufnahme, welche Labarve in Paris gefunden hatte — bestimmten gegen Ende Gus lis neue Entschluffe jum Sandeln. Bier Glieder Ded Vollz. Ausschuffes (Glaire war abwesend und zwen andere blieven ununterrichtet) befchloffen im Ginverfandnig mit den oben erwähnten Reprefentanten, was gethan werden follte: der frankische Gefandte war unterrichtet und hatte dem Borhaben jeinen Benfall geschenft.

In eben diesen Tagen war indes, von der frankisfischen Regierung an die helvetische die Anzeige gesches hen, daß die leztere für den Unterhalt der neuen Resservearmee, die in die Schweiz zu stehen kommen würde, sorgen sollte: die Bedinge kannte man noch nicht genau, und ein Tractat, der ihre Bestimmungen enthielt, sollte nachfolgen. Eine, zumal durch ihre Undeslimmtheit, so ungeheure und so dündnisswidrige Foderung, die gleichsam einen neuen Act in den Bestrückungen der Schweiz von Seite Frankreichs erössenen zu wollen schien, war auch sur den porhandenen

Man, in fehr ungelegener Zeit getommen. Meinungen theilten fich unter ben Berbundeten. " Die Beranderung, die wir unternehmen - fagten Die eis nen — wie überzeugt wir auch von ihrer Rothwen-Digfeit und bon ihrer Beilfamkeit find, in wie reinen Absichten wir fie auch beginnen, ift eine Usurpation, Die nur durch den Erfolg und durch das Bertrauen, welches unfere handlungsweise von Anfang an einzufiogen vermogend fenn wird, gerechtfertigt werden kann; diese Usurpation erscheint als unter franklichen Auspicien verübt, wenn auch schon Frankreich bloß negativen Antheil baran nimt. Welchen unglücklichern Augenblief fonnte man nun ju diejem Schritte mabten, als jenen, wo Frankreich, unter bisher noch unversuchten Formen, dem erschöpften Belvetien feine Deere ju ernahren aufburdet. Das Bolt wird und was konnte natürlicher feyn — was zu gleicher Bitt gefchieht: Die Beranderung in der Regierung und die Ankunft der Armee, Die es nahren foll, in den Zusammenhang von Wirfung und Ursache bringen; alles Butrauen in Die neue Regierung wird von Unfang an, unmöglich werden, und Frantreich felbft vielleicht, wird was wir zu thun im Begriff feben, für sich benuten und an eine neue Regierung feine Foderungen hoher fpannen. Wir werden Diefen und widerfeten und unfre perfonliche Ghre retten tonnen; aber wenn wir benm erften traftigen Widerstande durch gefälligere Menschen erset, und daben unstre Ufurpation, felbst wohl gar jum Bormante gebraucht wird, was muffen dann die Folgen des übel berech. neten Unternehmens fenn? Lagt und unter folchen Um. ftanben lieber zuwarten und dem frantischen Minifter offen erflaren, aus welchen Grunden wir bas unternommene Werk aufzugeben uns gezwungen fühlen. "-Berschieden dachte die andere Salfte, ju der fich die Glieder bes Bolly. Ausschuffes meift befannten. . . Sie wollten nun einmal ju Stande bringen, was fo lange vergeblich gewünscht und endlich fo weit vorgerudt war; auf hinderniffe mußte man in diejem Geschäfte immer ftogen und auf defto mehrere, je langer man noch zuwarte. Die fremde Armee einmal im Lande, werde jum Sandeln weit weniger freve Sand bleiben ale biedabin; ihres Anführere (Brune) perfide Unterhandlungstunfte, waren noch in zu frischem Undenken, als daß seine neue Ankunft nicht auch neue Beforgniffe rege machen tonnte. Eine vereinte, nicht in Parthenen gerfallne Regierung, werde das neue brobende Uebel eber ju mindern im Stande fenn, als

bie gegenwartige schwache und unter fich getheilte. . . In der Ungewißheit Diefer verschiedenen Meinungen, giengen einige Tage bahin, und es tonnte feyn, das in diefer Zwischenzeit das Geschaft wegen dem Unterhalt der Refervearmee, von dem Ausschuff nicht mit der Festigkeit und Consequent, Die die Wichtigkeit des Gegenstandes erheischte, ware behandelt worden. Um 3. August tam von Paris eine bestimmtere, wie man glaubt durch den Ginfluß des Conful Cambaceres der über die mahre Lage der Schweiz, theils von da aus, theils unmittelbar durch den Minifter Stapfer, ber fich in Familienangelegenheiten ju Paris befand; war unterrichtet worden - bewirfte Heufferung, durch die die franklische Regierung sich mit der vorhabenden Beranderung febr zufrieden erflarte. Meinungen, die über die Bahl des Momentes, nicht aber über die Rothwendigfeit der Magregel felbft, eine Weile getheilt fenn konnten, vereinten fich wieder und ber 7. August erfolgte. — Roch am oten mar der von Paris angefomne Tractat wegen der Reservearmee, dem Bolly. Ausschuffe übergeben und Die Unterzeich. nung deffeiben von ihm verlangt worden; durch diesen Tractat follte die Schweit fich unbedingt verpflichten, 8000 Mann und 1500 Pferde auf eigene Rechnung zu ernahren, den übrigen Theil der Reservearmee aber, gegen Bezahlung mit den nothigen Lieferungen zu verseben. Der Bolly. Ausschuß übergab bas Geschäft seinem Nachfolger und Dieser fand sich badurch, in den erften Stunden feines Dafenns in nicht geringe Berlegenheit verfest. Man fpricht von einer febr unangenehmen Spannung, Die zwischen dem neuen Bollg. Rath und dem frankischen Minister mehrere Tage burch fatt fand : das Bertoffnig, welches der Minifter bes Junern mit dem General Dumas ju Stande brachte und in Kraft beffen die Avantgarde der Refervearmee, die aufs hochste 8000 Mann Infanterie und 1500 Cavallerie gerechnet werden darf, so lange sie auf helvetischem Boden steht, von der helvetischen Regies vung gegen Zahlungeeffecten unterhalten werden foll, machte jener Spanning ein Ende. Durch dieses Verkomnig ift das Bedenklichfte des Tractates beseitigt, und in der That der Regierung, nicht aber dem bels vetischen Bolte, eine neue Last aufgeburdet; an die Stelle der Requisitionslieferungen der Gemeinden, find regularisirte Lieferungen der Regierung getreten : denn feit Jahr und Tag hat Belvetien ununterbrochen mehr als 8000 Mann franklicher Truppen, gegen papierne Bezahlung ernährt.